

Ewigkeit

H/D

Von yume22

Kapitel 1: Mein Wunsch

Prolog

Mein Wunsch

Ich höre ihn in der Ferne, seine klare, warme Stimme.
Sein Flehen.
Macht er sich etwa Sorgen um mich?
Nein, das kann nicht sein.
Es ist mein Wunsch ihn zu hören.
Mein Wunsch, dass er mich von meinem Vorhaben abhält.
Doch nichts geschieht.
Ich gehe meinem Schicksal entgegen und mein Wunsch ändert sich.
Er ist egoistisch.
Doch äußere ich ihn still.
Wenn wir uns gegenüberstehen.
Sei du es, der mich tötet.

Bleibe bei mir - gehe nicht fort.
Immer und immer wieder sage ich diese Worte zu dir.
Doch sie scheinen im Wind zu verblassen und dich nie zu erreichen.
Kein Wort hast du gesagt. Kein Wort der Feindschaft, des Hasses,
- der Liebe.
Nur dein Blick brennt sich in mein Gedächtnis.
- so traurig.

So viele Menschen mussten sterben. Freunde, Feinde, sowie Mitstreiter.
Doch kein Verlust, war so schlimm wie die Einsamkeit,
die mich befällt, wenn du nicht bei mir bist.

Liebe? Was ist Liebe? Ein Gefühl?
Ein Wert mit dem man die Gefühle für jemanden ausdrückt?
Ist die Liebe nicht nur eine große Lüge?

Eine genauso große Lüge, wie die Lüge meines Lebens?
Ich habe dir nie gesagt, was ich für dich empfinde.
- nie gesagt, warum ich deine Freundschaft abgelehnt habe.
Jetzt sage ich dir was ich für dich empfinde.
Seit unserem vierten Jahr ist das Gefühl größer geworden.
Doch das Schicksal hat es nicht so gewollt.
Ich Liebe dich.
Drei Worte so kurz und doch so schwer zu sagen.

Nun stehe ich an deinem Grab.
Ich, der dich gerichtet, getötet habe.
Deine letzten Worte hallen in meinem Kopf wieder und deren Bedeutung verblasst,
wie die Worte, die ich dir zurief.
-Töte mich-
Wir sehen uns wieder.
Ich erweise dir deine letzte Ehre, indem ich ihn stelle.
Den, der für unser Leid, unseren Kummer und unsere Einsamkeit verantwortlich ist.
Die Propezeiung wird sich erfüllen und dann, auch dass wir nicht im Leben unser Glück
finden und vereint sein durften.
- es doch im Angesicht unseres Todes sind.
Für die Ewigkeit und in der Ewigkeit.

TBC